

Bedrohliche Schatten

Adventskalender 2019

Von Onlyknow3

Kapitel 22: Erkenntnisse

Kapitel 22 – Erkenntnisse

"Ah, der Herr Tutor.", begrüßte Kaiba den – in seinen Augen unerwünschten – Besucher, als dieser aus dem Aufzug stieg. Itachi lächelte nur einseitig und nickte Kaiba zu.

"Eben dieser.", versuchte er der Begrüßung die Spitze zu nehmen, denn bei dem Geschäftsmann klang die Bezeichnung 'Tutor' wie eine Beleidigung. Der Ältere hoffte, dass er mit seiner Ruhe den anderen dazu bringen konnte, so etwas in Zukunft zu lassen. Oder war das einfach Kaibas Art und alles nicht so gemeint, wie es geklungen hatte?

"Honda und Jonouchi sind im Wohnzimmer.", meinte Kaiba und ging voraus, sehr wohl wissend, dass diese Geste mehr als unhöflich war. Doch falls der Uchiha davon gekränkt war ließ er sich nichts anmerken, was Kaiba nervte. Gerade bei dem Tutor, der für ihn so undurchschaubar war, hatte er auf eine Reaktion gehofft. Vor allem, weil dieser von Anfang an eine Spitze nach der anderen gegen ihn gefahren hatte.

"Danke, dass du mir den Weg zeigst. Sei so gut und bring uns Tee, den werden wir glaub ich gleich brauchen.", meinte Itachi und wirkte in seiner Art eher wie ein Adeliger, der mit einem Diener sprach, als ein Lakai eines Universitätsprofessor.

"Ich werde es dem Dienstmädchen sagen.", meinte Kaiba trocken.

"Du hast ein Dienstmädchen?", kam es fragend von dem Älteren, der dabei die Augenbraue einseitig hob. Unterschwellig schwang in seiner Stimme ein Unterton mit, der nicht weniger aussagte, als 'Warum wundert mich das jetzt nicht?'. Auch das ärgerte Kaiba.

"Ich bin ein vielbeschäftigter Mann.", meinte er nur daraufhin und spielte damit auf das Unternehmen, welches er seit seinem fünfzehnten Lebensjahr leitete an und das er in den vergangenen Jahren erfolgreich expandieren ließ.

"Nicht so vielbeschäftigt, bei der ganzen Zeit, die du für Jonouchi erübrigen kannst.", setzte Itachi nach und hielt kurz inne. Musterte Kaiba, der ebenfalls stehen geblieben war, aber weiterhin nach vorne starrte.

"Du bist in ihn verliebt.", schloss der Uchiha plötzlich. Kaiba brauchte einen Moment, bevor er seine Schulter straffte, sich gänzlich aufrichtete und damit Itachi um gut zehn Zentimeter überragte. Dann sah er ihm in die Augen.

"Ja.", war die schlichte Antwort, bevor er kurz in die Küche schaute und dem Dienstmädchen dort das Kochen des Tees auftrug. Dann führte er ihn ohne ein

weiteres Wort zum Wohnzimmer und öffnete die Schiebetür.

"Itachi.", begrüßte Jonouchi mit einem milden Lächeln seinen Tutor. "Sorry, dass ich nicht in der Arbeitsgruppe war."

"Ist schon okay... wenn du möchtest kann ich mit dir die Aufgaben gerne hier in aller Ruhe durchgehen, aber deswegen bin ich nicht gekommen.", meinte Itachi entgegenkommend und Kaiba hätte ihn am liebsten aus dem Fenster geworfen.

"Was gibt's?", fragte Honda interessiert.

Itachi setzte sich neben Jonouchi auf die Couch und zog aus seiner Tasche den Ausdruck von Naruto.

"Ich werde dir gleich die Phantomzeichnung deines Stalkers zeigen, die nach Hondas Aussagen angefertigt worden ist, wäre das okay für dich?", setzte Itachi vorsichtig an und Seto ließ sich auf den niedrigen Kaffeetisch vor Jonouchi nieder und griff nach dessen freier Hand. Das registrierte Itachi missbilligend und verstand zum ersten Mal, wie sich Naruto wohl bei der Arbeitsgruppe gefühlt haben musste. Und das obwohl er längst realisiert hatte, dass er bei Jonouchi keine Chance mehr hatte und in der 'Friendzone' gelandet war.

Jonouchi sah über diese Ankündigung gar nicht glücklich aus und rückte unsicher hin und her, nickte dann aber schließlich.

"W... wenn es sein muss.", meinte er nur.

Itachi hatte den Ausdruck so gefaltet, dass das Foto des Dienstausweises auf der Rückseite war und hielt darüber ein weißes Blatt Papier. Dann drehte er die Papiere und zeigte das Phantombild so, dass alle drei es sehen konnte. Etwas änderte sich in Jonouchis Blick. Man konnte sehen, wie es in ihm arbeitete.

"Irgendwoher kommt der mir bekannt vor.", kam es auf einmal von Kaiba, was ihm einen entsetzten Blick von Jonouchi einhandelte und Itachi mit den Augen rollte.

"Was?", hakte Jonouchi energisch nach.

"Keine Ahnung... ich hab den schon mal gesehen... ich weiß nur gerade nicht wo.", meinte Kaiba.

"Gut möglich... Honda und dir, Jonouchi, müsste er auch bekannt vor kommen.", meinte Itachi langsam.

"Du meinst von wo anders, als dem letzten Angriff?", fragte Honda perplex und spürte, wie sich Jonouchis Hand in seiner Hose festkrallte.

"Ja.", meinte Itachi behutsam, dem die Reaktion des Blondens nicht entgangen war. Vermutlich fürchtete er, dass einige weitere schmerzhaftere Erinnerungen an die Oberfläche gezerrt werden könnten. Wahrscheinlich war auch das der Grund, warum er bislang nicht mit dem Detective gesprochen hatte und ihr bei jeder Gelegenheit aus dem Weg ging. Genau wie er versuchte den letzten Angriff zu verdrängen.

"Nicht das ich wüsste.", meinte Honda. "Und dir, Jou...?"

Jonouchi brauchte noch einen langen Moment, bis er etwas sagen konnte.

"Ja, nein... ich weiß nicht.", kam es unschlüssig von ihm. "Möglich, dass ich ihn irgendwoher kenne, aber ich könnte jetzt nicht sagen woher oder ob dieser Eindruck der Implikation geschuldet ist."

"Verständlich. Ich zeig euch mal ein Foto von dem Mann, wie er heute aussieht, ja?", holte der Älteste wieder erst die Einwilligung des Blondens ein. Dieser nickte nur. Langsam wandte Itachi den Ausdruck und nahm das Deckblatt weg. Das Foto zeigte wesentlich mehr Kanten, die ein oder andere, wenn auch kleine Narbe, der bittere Ausdruck in den Augen, die mehrfach gebrochene Nase, die unsauber geheilt war. Jonouchi musste den Blick von der Abbildung abwenden und aus dem Fenster schauen, um seine aufkommende Panik zu zügeln.

"Das ist der Typ, der uns mal in der ersten Klasse der Oberschule zusammen geschlagen hat und damit von Yugi Schutzgeld erpressen wollte.", kam es leise von Jonouchi. Auf einmal weiteten sich Hondas Augen und auch er erkannte den ehemaligen Mitschüler.

"Scheiße, du hast Recht.", murmelte er.

"Ushio...", kam es plötzlich von Kaiba, dem der Name just in diesem Moment wieder einfiel. "Er hatte die Fluraufsicht und hat mich immer genervt, weil ich in der Mittagspause auf das Dach wollte, um in Ruhe zu arbeiten."

"Stimmt, Ushio... ist der nicht von der Schule geflogen?", rätselte Honda. Kaiba runzelte seine Stirn und schien auch angestrengt zu überlegen. Jonouchi blickte weiterhin aus dem Fenster, als sei er längst nicht mehr anwesend.

"Jonouchi?", sprach Itachi ihn vorsichtig an. Sofort blinzelte der Blonde und schaute zu ihm an.

"Er ist von der Schule geflogen, nachdem er dem Direx gestanden hat, was er so an Schutzgeld eintreibt und wen er wie oft und schwer verprügelt hat.", kam es leise von dem Blondem und Itachi blickte ihn überrascht an.

"Woher weißt du das?", fragte Itachi verblüfft.

"Ich bin am nächsten Tag trotz des ramponierten Zustands in die Schule gegangen und wurde von meinem Klassenlehrer prompt zum Direx geschickt. Dort musste ich vor dessen Büro warten und hab mitbekommen, wie er rauskam und die Sekretärin bat die Polizei zu rufen.", erzählte der Blonde.

"Ushio hatte dich verprügelt und weil du trotzdem in die Schule bist solltest du zum Direktor?", kam es verblüfft von Itachi.

"Ja, die Domino High ist ein Sammelsurium von Regeln und Richtlinien. Vor allem aber eine Spielwiese für willkürliche Lehrerlaunen.", wandte Kaiba ein.

"Oh... so eine Schule...", merkte Itachi an, als ihm bewusst wurde, wie es wohl an dieser Schule gelaufen sein musste.

"Er wurde in Handschellen abgeführt.", fuhr Jonouchi plötzlich völlig unerwartet fort.

"Bekam etwas mehr als ein Jahr Jugendknast aufgebremmt."

"Das weißt du?", fragte Itachi verblüfft. "Woher?"

"Als er raus kam lauerte er Yugi auf. Wir waren gemeinsam unterwegs gewesen und hatten uns am Park dann getrennt. Nach ein paar Metern hab ich gemerkt, dass ich noch seinen Schal hatte, den er mir freundlicherweise geliehen hatte. Also hab ich mich umgedreht und bin ihm durch den Park hinterher. In der Unterführung wurde er von Ushio gegen eine Wand gepresst, der Yugi die Schuld dafür gab, dass er von der Schule geflogen und in den Knast gekommen sei. Ich... ich hab ihn vermöbelt.", erzählte Jonouchi leise. "Ich... ich hab ihm dermaßen die Fresse poliert, dafür dass er Yugi so angegangen war. Hab ihm gesagt, wenn er ihm noch einmal zu nah kommt, ich aus ihm Hackfleisch machen würde."

Jonouchi wurde blass, als er sich daran erinnerte. Dann drängten sich Tränen in seine Augen und er biss sich auf die Unterlippe.

"Ich... ich hab ihn dermaßen provoziert,... ich bin selbst schuld, dass er anfing mich zu stalken und... mich angegriffen hat.", kam es gepresst und kaum zu verstehen von dem Blondem.

"Nein.", widersprach Kaiba mit fester Stimme. "Du hast einen Freund beschützt. Daran war nichts falsch. Ushio ist verrückt und trägt die Verantwortung für sein eigenes Verhalten selbst. Nicht du, nicht ich, nicht irgendwer."

Jonouchi blickte zweifelnd zu Seto.

"Nein, ist so. Fertig. Aus. Also hör auf, dir die Schuld an etwas aufzuladen, wofür du

nichts konntest.", kam es weiter fest überzeugt von Kaiba. Zaghaft begann Jonouchi zu lächeln und nickte.

"Danke...", flüsterte er dem CEO entgegen.

"Wofür bedankst du dich? Bist ein kluges Kerlchen, wärst früher oder später auch drauf gekommen. Hab nur nicht die Geduld darauf zu warten.", meinte Kaiba hastig. Itachi musste schmunzeln, was ihm einen strafenden Blick des Geschäftsmanns einbrachte.

"Mit dem, was du uns erzählt hast, Jonouchi, würde ich vermuten, dass Ushios Aufmerksamkeit auf dich gewandert ist, weil er Rache wollte. Von jemand verprügelt zu werden, den man vor kurzer Zeit selbst fast krankenhausreif geprügelt hat... das kann das Ego schon anknacksen, vor allem, wenn man kurz vorher erst aus dem Jugendknast gekommen ist. Und irgendwie ist aus der Rache dann Besessenheit und eine verquere Ansicht von 'Liebe' entstanden.", fuhr Itachi aus.

"Woher weißt du eigentlich so viel von der Polizeiarbeit und sowas?", fragte Kaiba auf einmal, dem das schon die ganze Zeit irgendwie spanisch vorgekommen war.

"Mein Vater ist in meiner Heimat Polizeichef. Hab da viel aufgeschnappt, weil er eigentlich wollte, dass ich in seine Fußstapfen trete. Doch schlussendlich hab ich meinen eigenen Weg beschritten.", erzählte Itachi offen.

"Das hat ihm sicherlich das Herz gebrochen.", stichelte Kaiba von der Seite wieder sachte.

"Mein Bruder ist dafür in seine Fußstapfen getreten.", meinte Itachi nur lächelnd.

"Von deiner Sorte gibt es noch einen?", kam es erschrocken von Kaiba.

"Meiner Sorte? Mein Clan macht etwa ein Fünftel der Einwohner meiner Heimatstadt aus. Es gibt also eine Menge von 'meiner Sorte'.", grinste der Uchiha gewinnend.

"Aha.", war alles was Kaiba ohne weitere Regung dazu sagte.

"Sollen wir euch vielleicht alleine lassen?", hakte Honda genervt nach.

"Was? Wieso?", fragten Kaiba und Itachi zeitgleich, bevor sie sich wieder gegenseitig böse anfunktete. Honda verdrehte die Augen und lehnte sich nach hinten. Dann brachte das Dienstmädchen den Tee herein.